

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

der Feind starke Artillerie in der Linie Hermonville—Thil und griff nach Überschreiten des Aisne-Kanals die 25. Infanterie-Brigade in ihrer Stellung bei Brimont von Süden und Westen an; das Dorf Verméricourt wurde von ihm besetzt. Die 26. Infanterie-Brigade, die von Neuschâtel nach Pont Civart marschiert war, wurde 11⁴⁰ vormittags über Drainville zum Angriff gegen Verméricourt angeetzt. Generaloberst v. Bülow hatte zur Abwehr des feindlichen Durchbruchs seine Reserven hinter den rechten Flügel gezogen, und zwar die 14. Infanterie-Division über Bourgogne nach Merlet, die 1. Garde-Infanterie-Division nach Fresnes. Inzwischen war die Lage der 13. Infanterie-Division angesichts des immer weiter nördlich ausholenden Gegners überaus ernst geworden. Die 14. Infanterie-Division traf gerade zur rechten Zeit ein; denn der Gegner war im Laufe des Vormittags auch bei La Neuville über den Aisne-Kanal gegangen, hatte Aquilcourt besetzt und auch nördlich der Aisne Boden gewonnen. Dort drang er mit starken Kräften nach Norden und Nordosten vor und drohte so in den Rücken der 2. und 3. Armee zu stoßen. Zur Sicherung hiergegen wurden die Aisne-Übergänge flusshaufwärts gesperrt, bei Neuschâtel durch die 14. Infanterie-Division, bei Aisfeld la Ville und Blanzay zunächst durch die 5. Kavallerie-Division, dann durch die 29. Landwehr-Brigade, die sich bis Rethel ausdehnte.

Trotz des Ernstes der Lage hoffte Generaloberst v. Bülow immer noch, mit den in der Lücke eingesezten Truppen die Krise überwinden zu können. Er rechnete dabei wohl vor allem damit, daß die 1. Armee bald mit starken Kräften eine erhebliche Linkschiebung durchführen könne. Noch um 1²⁰ nachmittags sprach er in einem Schreiben an das Armee-Oberkommando 7 die Absicht aus, die 7. Armee, der an Stelle des VII. Reservekorps zwei andere Korps zugeteilt werden sollten, auf dem rechten Heeresflügel zu verwenden. Indes, der sich immer mehr verstärkende Druck des Feindes führte schon 1^{1/2} Stunden später zu dem Entschluß, auch das XV. Armeekorps in der Lücke einzusetzen. Damit schwand immer mehr die Möglichkeit, durch den einheitlichen Einsatz der 7. Armee auf dem rechten Heeresflügel einen Umschwung der Gesamtlage herbeizuführen. Gegen 3⁰ nachmittags erging vom Armee-Oberkommando 7 auf Grund einer telephonischen Weisung des Armee-Oberkommandos 2 der Befehl an den Kommandierenden General des XV. Armeekorps, General der Infanterie v. Deimling, auf Laon weiterzumarschieren; hierbei bestand die Absicht, ihn mit seinem Korps am 14. September je nach der Lage links oder rechts vom VII. Reservekorps eingreifen zu lassen.

Inzwischen hatte General v. Zewel mit seinen Divisionen in den ersten Nachmittagsstunden das beherrschende Massiv des Damenweges bei